



Umwelterklärung 2022

der **H. u. E. Büschel GmbH**
Haimendorfer Str. 58
90571 Schwaig

HRB 3733

und

der **Büschel Feinschneidtechnik GmbH**
Raasdorfer Str. 20
07987 Mohlsdorf – Teichwolframsdorf

HRB 208998

Inhalt:

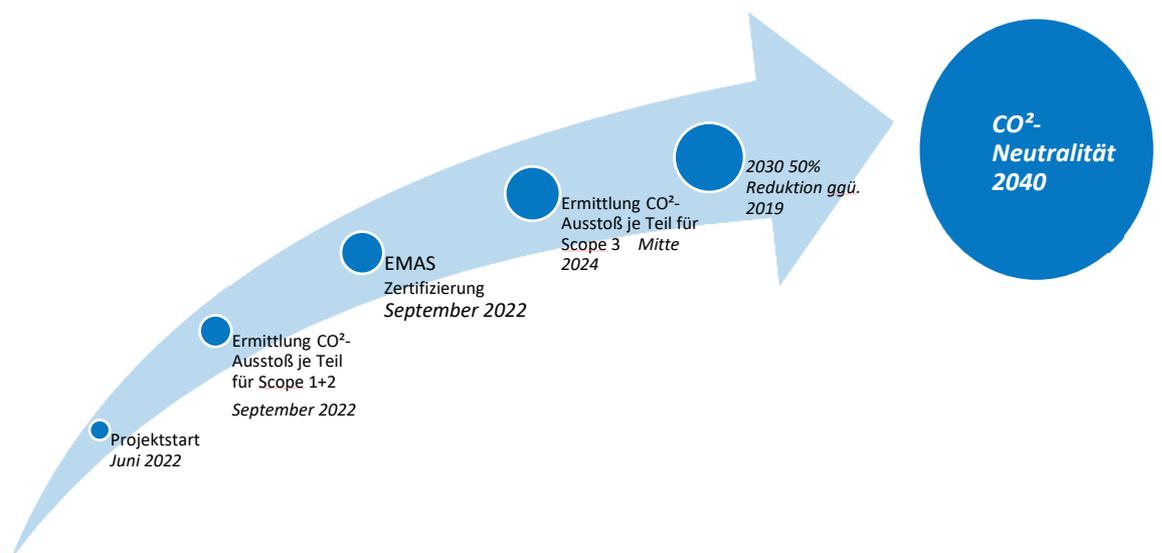
1. Vorwort der Geschäftsführung
2. Unternehmensbeschreibung
3. Produktionsverfahren und Produkte
4. Umweltpolitik
5. Umweltmanagementsystem als Bestandteil unseres Integrierten Managementsystems
6. Direkte / indirekte Umweltaspekte
7. Umweltbilanz – Kernindikatoren
8. Umweltziele und Umweltprogramm

1. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Jahre 2021/22 waren geprägt von mehreren Krisen und Unsicherheiten. Unsere bekannte Arbeitswelt wurde durch die Covid19-Pandemie vollkommen auf den Prüfstand gestellt. Dienstreisen wurden ausgesetzt und durch Videokonferenzen ersetzt. Mobiles Arbeiten und Beschränkungen im direkten Kontakt wurden plötzlich eingeführt. Als Folge von Ausgangsbeschränkungen, Lockdowns und Geschäftsschließungen haben sich Probleme in den weltweiten Lieferketten bemerkbar gemacht. Mit der Überflutung im Ahrtal, in dem mehrere unserer Stahl- und Bandmateriallieferanten beheimatet sind, ist die Klimakrise erstmals greifbar geworden. Dass Kriege in Europa jemals wieder möglich sind, war für uns undenkbar. Der aktuelle Konflikt zeigt die Abhängigkeit unserer Wirtschaft bei der Energieversorgung.

Als Familienunternehmen mit Verantwortung für zukünftige Generationen und unter dem Eindruck der aktuellen Herausforderungen haben wir mit den Mitarbeitern zusammen eine Vision für BÜSCHEL 2030 erarbeitet. Gemeinsame Werte bilden die Basis, um alle Standorte der BÜSCHEL-Gruppe nachhaltig zu entwickeln. Als lernende Organisation wurde der Schutz der Umwelt und der bewusste Umgang mit Ressourcen in die Vision mit aufgenommen und in einer eigenen Klimastrategie mit Kurz- und Langfristzielen eingebracht.



Bis 2040 sollen alle BÜSCHEL-Werke klimaneutral sein – und zwar unter Einbeziehung der gesamten Lieferkette. Schon bis 2030 wollen wir die CO₂-Emissionen gegenüber dem Jahr 2019 um 50 Prozent

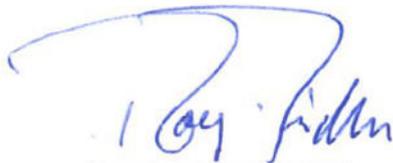
reduzieren. Um diese Ziele zu erreichen, wurde ein standortübergreifendes Umweltteam berufen. Energie- und Ressourceneffizienz ist bei der Prozessentwicklung und –umsetzung entscheidend. Die Umstellung auf erneuerbare Energien und der Zukauf von grünem Strom werden einen großen Beitrag leisten und mit Hilfe unseres betrieblichen Vorschlagswesens nutzen wir das Ideenpotential unserer engagierten Mitarbeiter. Vor allem unsere Zulieferer in der Herstellung von Stahlerzeugnissen werden aktiv aufgefordert, ihre Prozesse auf Klimaneutralität zu prüfen und umzustellen.

Die BÜSCHEL-Gruppe möchte im Ressourcenverbrauch wegweisend sein. Dazu gehören über die CO₂-Emissionen hinaus auch die Bereiche Energie- und Wasserverbrauch sowie Abfall und dessen Wiederverwertung. Die Grundlagen dafür wurden bereits mit der Einführung eines Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001 im Jahr 1996 gelegt. Mit der Weiterentwicklung über die ISO/TS 16949 in 2007 hin zu einem integrierten Managementsystem nach IATF 16949 in 2018 wurde parallel ein Umweltmanagementsystem QUB (Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe) in 2008 und ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 im Jahr 2015 eingeführt. Um den zukünftigen Herausforderungen zu begegnen, ist zuletzt als logischer und konsequenter Schritt die Zertifizierung nach EMAS (VO (EG) 1221/2009) angestoßen worden. Der Geltungsbereich unseres Umweltmanagementsystems beinhaltet unsere beiden Standorte Schwaig und Mohlsdorf.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung wollen wir Ihnen die verschiedenen Aktivitäten unserer ganzheitlichen Unternehmensführung transparent darstellen, damit wir das Vertrauen aller interessierten Parteien dauerhaft bewahren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Schwaig den 10.08.2022



Rolf Büschel
Geschäftsführung



Joachim Reuß
Geschäftsführung

2. Unternehmensbeschreibung

2.1 Unsere Geschichte und Standorte

Die H. u. E. Büschel GmbH wird in Nürnberg gegründet

1921

Büschel spezialisiert sich in den 60er Jahren auf die Feinschneidtechnik

1967

Büschel vergrößert sich und zieht von Nürnberg nach Schwaig um

1986

Rolf und Fred Büschel werden in 3. Generation als GF ernannt

1991

Die Büschel Feinschneidtechnik GmbH wird in Mohlsdorf-Teichwolframsdorf eröffnet

2001

Die Geschäfts- und Produktionsräume am Standort Schwaig werden größer

2009

Büschel feiert 100-jährigen Geburtstag!
90 Jahre Mittelfranken
10 Jahre Thüringen

2011

Geschäfts- und Produktionsräume in der Haimendorfer Str. 48 werden eröffnet

2016

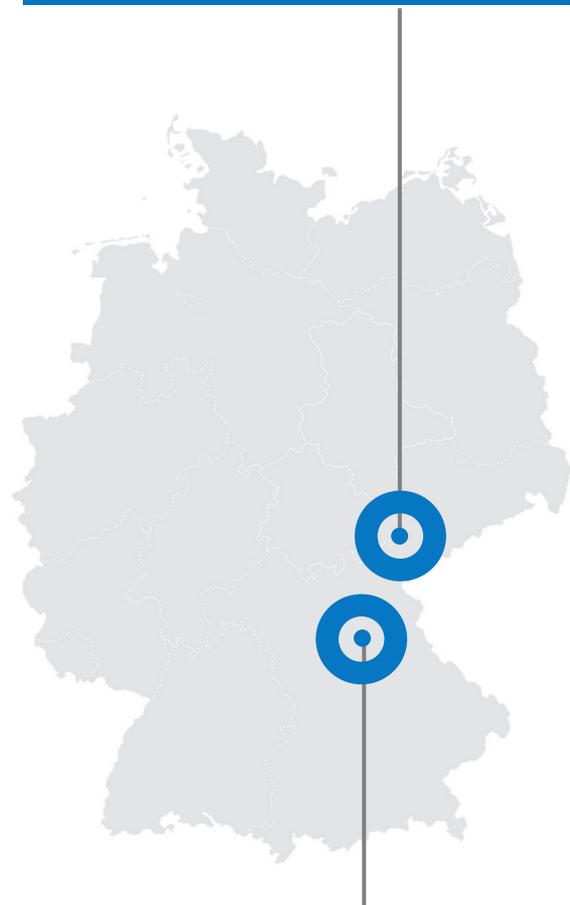
...

20..

BÜSCHEL Feinschneidtechnik GmbH Tochtergesellschaft in Thüringen



Raasdorfer Str. 20
D-07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf



H. u. E. BÜSCHEL GmbH Hauptstandort in Bayern



Haimendorfer Str. 58
D-90571 Schwaig bei Nürnberg

2.2 Unsere Werke im Detail



Werk Schwaig bei Nürnberg

Funktionen

Firmensitz und Verwaltung

Halle 1: Konstruktion, Werkzeugbau,

Feinschneiden, Qualitätssicherung

Halle 2: Endbearbeitung: Gleitschleifen,

Bandschleifen, Sichtprüfung, Versand u.

Logistik, Haus- u. Instandhaltung

Halle 3: Materiallager u. Warenannahme

Halle 4: Sondermaschinen, Sichtprüfung,

Logistik

Werksinbetriebnahme	1986
Mitarbeiter	286
Jahresproduktion	
Feinschneidteile 2021 in Mio. Stück	123,3
Umsatz 2021 in Mio. EUR	40,6
Gesamtfläche (m ²)	24.919
Versiegelte Fläche (m ²)	14.419
Bebaute Fläche (m ²)	10.500
Entwässerung erfolgt über Kanalzuführung	
Trinkwasserschutzgebiet:	Ja (Zone 3b)
Altlasten sind keine bekannt	
Anzahl der Firmenwagen	10
Zertifizierungen	
ISO 50001	seit 2015
QUB	seit 2008



Werk Mohlsdorf

Funktionen

Verlängerte Werkbank

Feinschneiden, Gleitschleifen, Bandschleifen,

Läppen, Sichtprüfung, Haus- u.

Instandhaltung, Materiallager u.

Warenannahme

Werksinbetriebnahme	2001
Mitarbeiter	58
Jahresproduktion	
Feinschneidteile 2021 in Mio. Stück	46,7
Umsatz 2021 in Mio. EUR	8,8
Gesamtfläche (m ²)	17.638
Versiegelte Fläche (m ²)	5.832
Bebaute Fläche (m ²)	3.500
Naturnahe Fläche (m ²)	8.306
Entwässerung erfolgt über Kanalzuführung	
Trinkwasserschutzgebiet:	nein
Altlasten sind keine bekannt	
Anzahl der Firmenwagen	1
Zertifizierungen	
ISO 50001	seit 2015
QUB	seit 2008

3. Produktionsverfahren und Produkte

Jährlich werden über 200 Mio. einbaufertige Feinschneidteile hergestellt. Sie werden weltweit geliefert an die Elektroindustrie, an die Medizintechnik, an Luft- und Raumfahrt, überwiegend jedoch an die Automobilindustrie, wo die Teile in Motoren oder in Sitzverstellungen verbaut werden.

Büschel verarbeitet v.a. sechs verschiedene Materialien: Stahl, Messing, Kupfer, Aluminium, Neusilber und Edelstahl. Das Material kann von dünnen Blechen bis zu einer Dicke von 16 mm feingeschnitten werden. Hierzu steht ein Feinschneidpressenpark mit Presskräften von 25 – 880 Tonnen zur Verfügung. Betriebseigene Konstrukteure können mithilfe von Simulationen und detaillierten Machbarkeitsstudien selbst schwierigste Kundenwünsche realisieren. Im hauseigenen Werkzeugbau werden die Feinschneid-Werkzeuge hergestellt.

Die Vorteile des Feinschneidens liegen darin, dass die geforderten Oberflächenbeschaffenheiten der Funktionsflächen bereits im Arbeitsgang Feinschneiden realisiert werden und aufwendige Folgeprozessschritte für einbaufertige Teile eingespart werden. Bei höchster Wiederholgenauigkeit werden durchweg glatte und hochgenaue Schnittflächen erreicht. In der folgenden Abbildung wird die Qualität der Schnittflächen beim Feinschneiden (im Bild rechts) im Vergleich zum herkömmlichen Stanzverfahren (im Bild links) deutlich:



Sollten aufgrund spezieller Anforderungen noch weitere Prozessschritte erforderlich sein, stehen intern diverse Verfahren zum Entgraten, zur Montage von Baugruppen, zur Zerspanung auf Standard- und Sondermaschinen und für die Reinigung von Teilen zur Verfügung. Für Verfahren für technische und organische Oberflächen, für Wärmebehandlung oder für das Kunststoffumspritzen arbeitet Büschel mit einem langjährigen Netzwerk an Zulieferern zusammen.



Zahnsegment



Axiallager

4. Umweltpolitik

Bei allen Unternehmensaktivitäten ist für uns die Erfüllung aller relevanten Umweltnormen und Gesetze nicht nur selbstverständlich, sondern wird als Mindestanforderung betrachtet. Deshalb streben wir eine kontinuierliche Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes an.

Da der Umweltschutz dabei nicht nur als Führungsaufgabe verstanden wird sondern auch als wichtiger Bestandteil des Handelns aller Mitarbeiter, werden regelmäßig Unterweisungen und Schulungen durchgeführt.

Umweltverträglichkeit der angewandten Verfahren und verwendeten Stoffe bedeutet für uns:

- ✓ *Regelmäßige Untersuchung der verwendeten Hilfsstoffe auf umweltverträglicheren Ersatz (Substitutionsprüfung)*
- ✓ *Reduzierung des Verbrauchs von umweltschädlichen Betriebsstoffen*
- ✓ *Einsatz von Kreislaufsystemen (nach Wirtschaftlichkeitsprüfung)*
- ✓ *Reduzierung des Energie-, Wasser-, Papier- und Rohmaterialverbrauchs*
- ✓ *Eine nachhaltige Abfallwirtschaft zu betreiben*
- ✓ *Anhaltung der Lieferanten und Subunternehmen zur Einhaltung der Umweltstandards*

Zur Erreichung der festgelegten Umweltziele werden unsere Mitarbeiter an den Standorten Schwaig und Mohlsdorf regelmäßig über unser Managementsystem informiert, in Neuerungen eingebunden und zur dauerhaften Sicherstellung des Systems verpflichtet.

Energie- und Materialeffizienz

Energie- und Materialeffizienz ist ein wichtiger Kennwert unseres Unternehmens. Wir haben das erklärte Ziel, unsere Energie- und Materialeffizienz systematisch, kontinuierlich und nachhaltig zu optimieren. Wir verpflichten uns im Rahmen unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten, alle Informationen und Ressourcen zur Erreichung dieses Ziels zur Verfügung zu stellen.

Unsere Energie- und Materialeffizienzprogramme müssen durch eine ganzheitliche Sicht, kontinuierliche Verbesserung, technische Entwicklung und Ressourceneffizienz gekennzeichnet sein. Eine energieeffiziente Beschaffung und materialeffiziente Herstellung unserer Produkte nehmen einen hohen Stellenwert im Unternehmen ein. Auf diesem Wege schafft sich unser Unternehmen Wettbewerbsvorteile und trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei.

Es ist uns sehr wichtig, dass unsere Mitarbeiter ihr Wissen in den Bereichen Umweltschutz, Energie- und Materialeffizienz kontinuierlich und beständig auf den neuesten Stand bringen. Anhand unseres betrieblichen Vorschlagswesens nutzen wir das Ideenpotential unserer Mitarbeiter und geben ihnen somit die Gelegenheit, durch eigene Ideen und Vorschläge zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes in allen Bereichen beizutragen. Die Bereiche Umwelt, Energie und Material werden in unserer Managementbewertung beschrieben, kontinuierlich geprüft, bewertet und bei Bedarf verbessert.

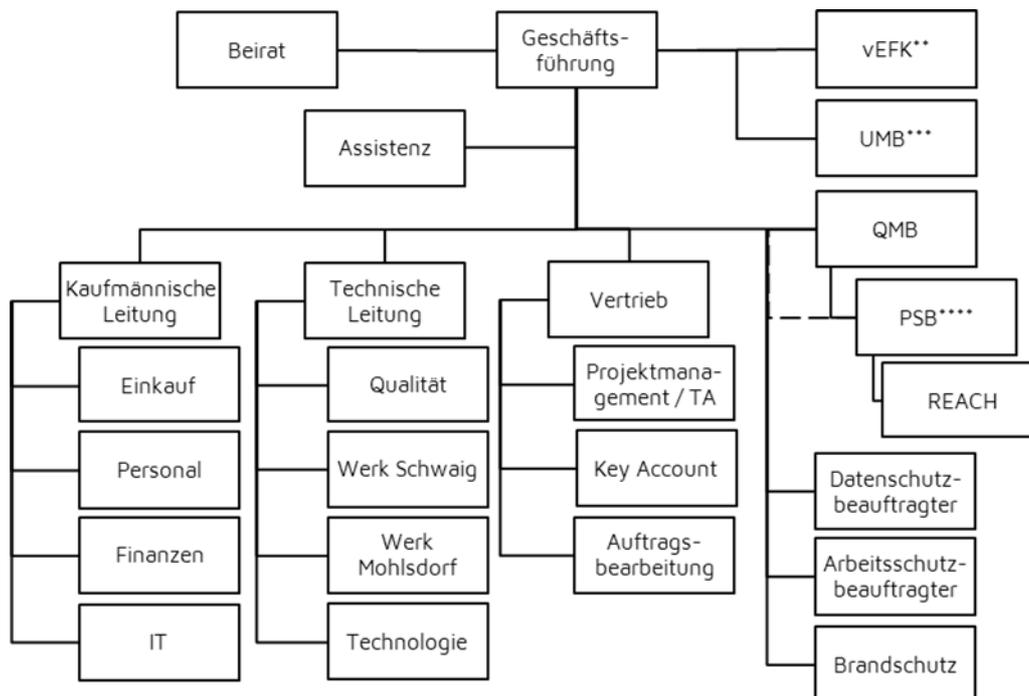
Die Geschäftsführung stellt die notwendigen Ressourcen, in Anbetracht ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten, um die erklärten Umweltziele erreichen zu können, zur Verfügung. Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller geltenden gesetzlichen Anforderungen und sehen es als unsere Aufgabe, einen Beitrag zu einer besseren und zukunftssicheren Umwelt zu leisten.

5. Umweltmanagementsystem als Bestandteil unseres Integrierten Managementsystems

5.1 Grundlagen

ORGANIGRAMM

H. u. E. BÜSCHEL GmbH (Schwaig)
BÜSCHEL Feinschneidtechnik GmbH (Mohlsdorf)



%, PU = in Personation
**verantwortliche Elektrofachkraft
***Umweltmanagementbeauftragter
****Produktsicherheitsbeauftragter

Unsere Geschäftsführung ist für beide Standorte zuständig, dem Standort Mohlsdorf wurde ein eigener Werksleiter zugeteilt.

Zur Koordinierung aller umweltrelevanten Tätigkeiten hat die Geschäftsleitung einen Umweltmanagementbeauftragten bestellt.

Der Umweltmanagementbeauftragte berichtet direkt an die Geschäftsleitung über den aktuellen Stand des betrieblichen Umweltmanagementsystems.

Ein betriebliches Umweltteam, bestehend aus einem jeweiligen Vertreter der Bereiche Geschäftsführung, Instandhaltung und der Werksleitung in Mohlsdorf trifft sich quartalsweise und unterstützt den Umweltmanagementbeauftragten bei der fortlaufenden Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Der Umweltmanagementbeauftragte ist für die Ausführung der operativen Tätigkeiten für beide Standorte zuständig. Über Aushänge und dem Managementsystem-Handbuch werden die Mitarbeiter über aktuelle Ereignisse informiert und haben Zugang zu sämtlichen umweltrelevanten Vorgängen.

Unser Umweltmanagementsystem ist Bestandteil unseres Integrierten Managementsystems, welches zusätzlich unser Qualitätsmanagementsystem und unser Arbeitsschutzmanagementsystem beinhaltet.

Unser Integriertes Managementsystem nutzen wir, um die Qualität unserer Produkte und Leistungen, die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter, den Schutz unserer Umwelt und die Verbesserung der Energieeffizienz, des Wasser-, und Rohstoffverbrauchs sowie die Einhaltung rechtlicher Vorschriften und Normen zu gewährleisten und kontinuierlich zu verbessern.

Zur Umsetzung dieser Ziele, stellt die Geschäftsführung alle erforderlichen materiellen und personellen Ressourcen zur Verfügung. Investitionen tätigt das Unternehmen in die Weiterentwicklung der Produktion, in die Entwicklung der eingesetzten Technologien, in die ständige Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes und in das Wohl seiner Mitarbeiter.

Zur Erreichung der festgelegten Ziele, werden alle Mitarbeiter regelmäßig über unser Integriertes Managementsystem informiert, in Neuerungen eingebunden und zur dauerhaften Sicherstellung des Systems verpflichtet.

Die innerbetriebliche Grundlage des Integrierten Managementsystems bildet unser Managementsystem-Handbuch und die mitgeltenden Verfahrens- und Arbeitsanweisungen.

5.2 Relevante rechtliche Anforderungen

Gesetzliche und behördliche Anforderungen sind stets auf dem neuesten Stand zugänglich, um sie jederzeit innerhalb unseres Managementsystems berücksichtigen zu können.

Für unseren Betrieb sind im Wesentlichen folgende umweltrelevante Rechtsbereiche zutreffend:

- Baurechtliche Genehmigungen

Immissionsschutzrecht:

Relevant sind die Heizungen, die zu Emissionen führen.

- 1.BImSchV - Heizung
- 26. BImSchV - elektromagnetische Strahlung

Wasserrecht-Gewässerschutz-Bodenschutz

Gewässerbenutzung findet nicht statt. Prozesswasser fällt an und wird aufbereitet. Ein Großteil des Abwassers ist Sanitär- und haushaltsübliches Abwasser. Wesentliche Regelungen ergeben sich aus der AwSV an die Verwendung von wassergefährdenden Stoffen. Die Relevanz des Anhang 40 der Abwasserverordnung wurde geprüft und als nicht zutreffend bewertet.

- WHG
- Abwasserverordnung
- EWS Schwaig
- AwSV
- WSG Erlenstegen (WSchVOErl)
- BbodSchG

Unsere Firmenzentrale in Schwaig liegt in der erweiternden Zone 3b des Wasserschutzgebietes Erlenstegen. Nach Wasserschutzgebiet-Definition gemäß §2 Abs. 32 AwSV ist damit der Standort nicht als Schutzgebiet zu bewerten. Die Anforderungen der WasserschutzgebietsVO Erlenstegen für die Zone 3b wurden geprüft und werden eingehalten.

Abfallrecht

Gefährliche Abfälle werden über das elektronische Nachweisverfahren entsorgt.

- KrWG
- AVV
- NachweisV
- GewAbfV
- AltöIV
- AltholzV
- ElektroG, ElektrostoffV
- VerpackG (nur B2B)
- Abfallwirtschaftssatzung Landkreis Nürnberger Land
- Abfallwirtschaftssatzung Abfallwirtschaftsverband Ostthüringen

Gefahrstoffe/Gefahrgut

- REACH
- CLP
- ChemG
- GefStoffV
- GGVSEB
- Diverse TRGS (Stand der Technik)

Energie

Energiemanagementsystem nach ISO 50001 wurde bisher betrieben. Die Regelungen wurden in das UMS überführt.

- EEG
- EnEG
- EnEV
- EDLG
- SpaEfV
- EnergieStG, StromStG

Arbeitssicherheit

Wird im Rahmen der EMAS-Einführung an den relevanten Bereichen mit betrachtet.

- ArbSchG und Verordnungen
- ASiG
- BetrSichV
- DGUV-V und Regeln
- Technische Regeln

Baurecht

Ein Brandschutzbeauftragter wurde bestellt.

- Brandschutzregelungen

6. Direkte / indirekte Umweltaspekte

6.1 Direkte Umweltaspekte

Folgende direkte Umweltaspekte wurden bewertet:

- Nutzung von Strom
Hauptenergieträger: Feinschneidanlagen
- Nutzung von Wärme (Erdgas)
Hauptenergieträger: Heizanlage
- Ausstoß von Emissionen CO₂-Äquivalente
Verursacher: Stromnutzung, Heizanlage und Fuhrpark
- Emissionen gefährlicher Stoffe (SO₂, NO_x, Feinstaub etc.)
Verursacher: Heizanlage und Fuhrpark
- Abfallaufkommen / gefährliche Abfälle
Gefährliche Abfälle: Bearbeitungsschlämme, Altöl und ÖVB
- Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen
Bereich: Beschaffung
- Nutzung von Wasser
Bereich: Sanitäranlagen
- Ein- und Ableitungen in Gewässer
- Eingesetzte Kraftstoffe (Diesel, Benzin, Propangas)
Bereich: Beschaffung / Transport

6.2 Indirekte Umweltaspekte

Folgende indirekte Umweltaspekte wurden bewertet:

- Produktlebenszyklusbezogene Aspekte (z.B. Design, Entwicklung, Verpackung etc.)
- Umweltrelevanz der beschafften Vorprodukte und Rohstoffe
- Anlieferverkehr
- Umweltleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten
- Gebrauch, Verwertung und Entsorgung des Produkts durch Kunden
- Mitarbeiteranreise
- Dienstreisen

6.3 Erfassung und Bewertung

Es wurde identifiziert, in welchen Unternehmensbereichen oder Prozessen die oben genannten Umweltaspekte eine Rolle spielen. Anschließend wurde eine Bewertung durchgeführt, welche Bedeutung die Umweltaspekte im Unternehmen haben und welche Umweltauswirkungen sich daraus ergeben. Die Bedeutung jedes Umweltaspektes ergibt sich aus der Umweltrelevanz und der Einflussmöglichkeit. Zu den einzelnen Umweltaspekten wurden Risiken und Chancen identifiziert. Um Risiken zu mindern, bzw. Chancen zu nutzen, wurden Maßnahmen beschrieben. Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden, oder sich derzeit in der Umsetzungsphase befinden, werden von unserem Umweltteam anhand eines Maßnahmenplanes dokumentiert.

6.4 Ergebnis der Bewertung der direkten Umweltaspekte

Beschreibung				Bewertung		Maßnahmen
Umweltaspekt	Betroffene Bereiche im Unternehmen / Prozesse	Umweltauswirkung im Lebenszyklus (vgl. Abb. 1)	Risiken/Chancen	Umwelt- (A, B, C) relevanz	Einflussmöglichkeit (I, II, III)	
Direkte Umweltaspekte						
Nutzung von Strom	Alle Bereiche	Produktion	R: Steigende Energiepreise R: Versorgungssicherheit C: Eigenstromerzeugung C: Einkauf grüner Strom	A	I	Optimierte Prozessführung (Umbau von Druckluftkühlung auf Wasserkreislaufkühlung), Abschaltung Bearbeitungsmaschinen bei Stillstand, Sensibilisierung der Mitarbeiter, Einkauf grüner Strom, Eigenstromerzeugung durch Photovoltaik
Nutzung von Wärme (Erdgas)	Heizung	Produktion	R: Versorgungssicherheit, steigende Preise, CO ₂ -Emission C: Abwärmenutzung	A	II	Sparmaßnahmen, Sensibilisierung der Mitarbeiter, Wartung der Heizanlage
Ausstoß von Emissionen CO ₂ Äquivalente	Heizung, Kälte, Strom, Verkehr, Logistik etc.	Alle Bereiche (Scope-Betrachtung aus GHG-Protokoll)	R: steigende CO ₂ -Bepreisung C: Transformationsprozesses, Klimaneutralität	A	I	Nutzung erneuerbarer Energien Bestimmung und Optimierung der BÜSCHEL-Vision 2030 (Scope1 u. 2)
Emissionen sonstiger Stoffe (SO ₂ , NO _x , Feinstaub etc.)	Heizung, Logistik,	alle Bereiche	R: Fahrverbote, Preissteigerung, strengere Grenzwerte C: Reduzierung der Emissionen	A	II	Nutzung E-Mobilität für innerbetrieblichen Warentransport, Raumtemperatur auf max. 20 Grad in den Wintermonaten (Unterweisung der Mitarbeiter – Energiesparen im Betrieb)
Abfallaufkommen / gefährliche Abfälle	Öle, Schmierstoffe, etc.	Produktion	R: steigende Entsorgungs- und Transportkosten C: Recycling, Konzentration der Abfälle Verlängerung Standzeiten von KSS	A	I	Standzeitenverlängerung durch Optimierung der KSS-Pflege oder Wechsel der Mittel Destillation oder Zentrifugation der Abfälle
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (Stahl, Messing, Kupfer)	Gesamter Standort	Produktion	R: Versorgungssicherheit, Preissteigerungen C: Materialeffizienz erhöhen Recyclingtiefe der Endprodukte erhöhen	A	II	Bestimmung und Erhöhung der Materialeffizienz, Aufnahme der Kennzahl Ressourceneffizienz aus EMAS-Referenzdokument Herstellung Metallerzeugnisse

Nutzung von Wasser	Gesamter Standort	Sanitär, Prozesswasser	R: steigende Preise Wasserverknappung global C: Kreislaufführung Prozesswasser	B	II	Kreislaufführung beim Gleitschleifen, Nutzung von H2O-Anlagen zur Aufbereitung
Eingesetzte Kraftstoffe (Diesel, Benzin, Propangas)	Fuhrpark	Beschaffung, Transport	R: stark steigende Energiepreise C: Verbrauch verringern	B	II	Beschaffung von Elektro- od. Hybridfahrzeugen

Erläuterung des Bewertungsschemas:

Quantitative Bedeutung	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotenzial		
		hoch (A)	durchschnittlich (B)	gering (C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
durchschnittlich (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Bewertungsschema Einflussmöglichkeit

- I Kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden.
- II Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig.
- III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

7. Umweltbilanz – Kernindikatoren

Für die Bildung der Kernindikatoren wurden z.T. anstelle der nach EMAS VO vorgesehenen Bezugsgrößen betriebspezifische Bezugsgrößen verwendet, die unseren Betrieb besser widerspiegeln. Dies betrifft u.a. folgende Bezugsgrößen:

- Gewicht der hergestellten Feinschneidteile
- Menge für Rohmaterial (Rohgewicht Coilmaterial): Gewicht das tatsächlich unseren Feinschneidanlagen zugeführt wurde.
- Wärmeverbrauch: Hallenvolumen in m³.

Energie	Einheit	2019	2020	2021
Stromverbrauch Schwaig	kWh	4.034.919	3.532.427	3.584.528
Stromverbrauch Mohlsdorf	kWh	1.818.534	1.569.376	1.466.776
Anteil erneuerbarer Energien	%	43,9	43,9	42,4
Gasverbrauch (Erdgas) Schwaig witterungsab.	kWh	1.488.963	1.248.489	1.356.510
Gasverbrauch (Erdgas) Mohlsdorf witterungsab.	kWh	188.600	146.310	169.252
Klimafaktor zur Witterungsabreinigung Schwaig ¹		1.10	1.12	0.99
Klimafaktor zur Witterungsabreinigung Mohlsd. ¹		1.03	1.04	1.01
Benzinverbrauch Schwaig (Fuhrpark)	kWh	17.321	31.400	34.511
Dieserverbrauch Schwaig (Fuhrpark)	kWh	192.960	112.092	122.147
Dieserverbrauch Mohlsdorf (Fuhrpark)	kWh	6.241	6.912	5.242
Propangas (Staplerbetrieb) Schwaig	kWh	90.129	51.596	49.125
Propangas (Staplerbetrieb) Mohlsdorf	kWh	64.118	38.932	32.420
Gesamter direkter Energieverbrauch	kWh	7.901.785	6.737.534	6.820.511
Wasserverbrauch Schwaig	m ³	2.988	2.647	2.789
Wasserverbrauch Mohlsdorf	m ³	1.226	1.050	935
Kennzahlen im Bereich Energie				
Stromverbrauch (gesamt) / Umsatz	kWh/€	142,4	152,5	136,8
Gasverbrauch / Raumvolumen Schwaig	kWh/m ³	21,1	17,4	21,3
Gasverbrauch / Raumvolumen Mohlsdorf	kWh/m ³	7,8	6	7,2
Wasserverbrauch / Mitarbeiter Schwaig	m ³ /MA	14,6	9,7	10,4
Wasserverbrauch / Mitarbeiter Mohlsdorf	m ³ /MA	18,3	18,8	17
Gesamter direkter Energieverbrauch / Umsatz	kWh/€	0,19	0,2	0,18
Material	Einheit	2019	2020	2021
Rohgewicht Coilmaterial Schwaig	kg	5.322.068	4.517.080	4.361.735
Rohgewicht Coilmaterial Mohlsdorf	kg	3.548.934	2.804.766	2.378.286
Kennzahlen im Bereich Material				
Rohgewicht Coil / Feinschneidteile Schwaig [kg]	%	43	41	47
Rohgewicht Coil / Feinschneidteile Mohlsd. [kg]	%	36	33	32
Abfall	Einheit	2019	2020	2021
nicht gefährlicher Abfall gesamt Schwaig	T	90,28	103,32	87,55
nicht gefährlicher Abfall gesamt Mohlsdorf	T	10,31	9,87	6,45
gefährlicher Abfall gesamt Schwaig	T	139,06	140,95	156,33
gefährlicher Abfall gesamt Mohlsdorf	T	40,58	39,75	34,05

Kennzahlen im Bereich Abfall				
Gef. Abfälle Schwaig/Feinschneidteile Schwaig	kg/kg	0,06	0,09	0,08
Gef. Abfälle Mohlsd./Feinschneidteile Mohlsd.	kg/kg	0,03	0,04	0,04
Abfall ges. Schwaig/Feinschneidteile Schwaig	kg/kg	0,1	0,16	0,12
Abfall ges. Mohlsd./Feinschneidteile Mohlsd.	kg/kg	0,04	0,05	0,05
Emissionen	Einheit	2019	2020	2021
CO2-Emissionsfaktor Strom	kgCO2/kWh	0,406	0,406	0,373
CO2-Emissionen Strom Schwaig	kg	1.638.177	1.434.165	1.455.318
CO2-Emissionen Strom Mohlsdorf	kg	738.325	637.167	595.511
CO2-Emissionsfaktor Gas ²	kgCO2/kWh	0,201	0,201	0,201
CO2-Emissionen Gas Schwaig	kg	272.074	224.059	275.413
CO2-Emissionen Gas Mohlsdorf	kg	36.804	28.277	33.683
CO2-Emissionsfaktor Diesel ²	kgCO2/kWh	0,267	0,267	0,267
CO2-Emissionen Diesel Schwaig	kg	51.520	29.929	32.613
CO2-Emissionen Diesel Mohlsdorf	kg	1.666	1.845	1.400
CO2-Emissionsfaktor Benzin ²	kgCO2/kWh	0,25	0,25	0,25
CO2-Emissionen Benzin Schwaig	kg	4.330	7.850	8.628
CO2-Emissionsfaktor Propangas ²	kgCO2/kWh	0,227	0,227	0,227
CO2-Emissionen Propangas Schwaig	kg	20.459	11.712	11.151
CO2-Emissionen Propangas Mohlsdorf	kg	14.555	8.838	7.359
CO2-Emissionen gesamt Schwaig	kg	1.986.560	1.707.715	1.783.123
CO2-Emissionen gesamt Mohlsdorf	kg	791.350	676.127	637.953
Kennzahlen im Bereich Emissionen				
CO2 gesamt Schwaig/Feinschneidteile Schwaig	kg/kg	0,87	1,14	0,88
CO2 gesamt Mohlsd./Feinschneidteile Mohlsd.	kg/kg	0,61	0,73	0,84
NOx-Emissionsfaktor Gas ²	kgNOx/1TJ	19,5	19,5	19,5
NOx-Emissionsfaktor Diesel ²	kgNOx/1TJ	33,7	33,7	33,7
NOx-Emissionen gesamt Schwaig	kg	124,92	95,77	114,78
NOx-Emissionen gesamt Mohlsdorf	kg	18,11	13,5	14,68
SO2-Emissionsfaktor Gas ²	kgSO2/1TJ	0,473	0,473	0,473
SO2-Emissionsfaktor Diesel ²	kgSO2/1TJ	31,8	31,8	31,8
SO2-Emissionsfaktor Benzin ²	kgSO2/1TJ	36,9	36,9	36,9
SO2-Emissionsfaktor Propangas ²	kgSO2/1TJ	21,8	21,8	21,8
SO2-Emissionen gesamt Schwaig	kg	26,85	18,99	20,98
SO2-Emissionen gesamt Mohlsdorf	kg	1,14	1,79	0,96
PM-Emissionsfaktor Gas ²	kgPM/1TJ	0,325	0,325	0,325
PM-Emissionsfaktor Diesel ²	kgPM/1TJ	5,35	5,35	5,35
PM-Emissionsfaktor Benzin ²	kgPM/1TJ	6,57	6,57	6,57
PM-Emissionsfaktor Propangas ²	kgPM/1TJ	3,73	3,73	3,73
PM-Emissionen gesamt Schwaig	kg	5,82	4,27	4,83
PM-Emissionen gesamt Mohlsdorf	kg	0,41	0,47	0,34

¹ Quelle: dwd.de

² Quelle: probas.umweltbundesamt.de

Erläuterungen zur Entwicklung der Kernindikatoren

Energie:

Hauptenergieträger sind unsere Feinschneidanlagen im Bereich der Fertigung. Aufgrund von Wirtschaftskrisen wie die Corona-Pandemie, Chipmangelkrise etc. waren unsere Kundenabrufe stark schwankend.

Dies spiegelt sich in den Stromverbräuchen der letzten drei Jahre deutlich wider.

Hauptenergieträger beim Gasverbrauch ist die Heizanlage zur Beheizung der Arbeitsstätten. 2020 war unser Unternehmen aufgrund der Krisen in Kurzarbeit, 2021 wurde die Kurzarbeit in abgeschwächter Form fortgesetzt. Auch dies spiegelt sich deutlich in den Verbräuchen anhand von starken Schwankungen wider.

Gewässerbenutzung findet an beiden Standorten nicht statt. Prozesswasser fällt an und wird aufbereitet. Ein Großteil des Abwassers ist Sanitär- und haushaltsübliches Abwasser. Heute sind im Vergleich zu 2019 weniger Mitarbeiter an beiden Standorten tätig, was den Rückgang des Wasserverbrauches erklärt.

Material:

Unser erzeugter Materialschrott (Stanzgitter, Stanzbutzen, Anschneidteile etc.) wird sortenrein sortiert und von unseren Entsorgungsfachbetrieben recycelt und wiederverwertet.

Aufgrund der Krisen mit teilweiser Kurzarbeit in den letzten Jahren sind unsere Materialverbräuche stark schwankend.

Abfall:

Gefährlicher Abfälle bestehen größtenteils aus Bearbeitungsschlämmen und Altöl. 2019 und 2020 waren beide Standorte in Kurzarbeit, 2021 nur noch in abgeschwächter Form. Dies erklärt den Anstieg der gefährlichen Abfälle.

8. Umweltziele und Umweltprogramm

8.1 Bereits umgesetzte Umweltmaßnahmen

Umgesetzte Umweltmaßnahmen	Zeitraum der Umsetzung	Verantwortlich	Standort
Einführung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001	2015	Instandhaltung / Haustechnik, UMB	Schwaig und Mohlsdorf
Reduktion von CO ₂ -Emissionen bei der Bereitstellung von Trinkwasser für Mitarbeiter durch Anschaffung von leitungsgebundenen Wasserspendern -> somit weniger Anlieferungen zur Befüllung von Getränkeautomaten notwendig	2015	UMB	Schwaig und Mohlsdorf
Verbesserung der Abfallbilanz durch Überarbeitung des Abfallnachweisbuches und Erstellung von Abfalldatenblättern	2016	Abfallbeauftragter	Schwaig und Mohlsdorf
Reduktion von CO ₂ -Emissionen im innerbetrieblichen Werksverkehr durch Anschaffung eines Elektrofahrzeuges	2016	Geschäftsleitung	Schwaig
Senkung des Energiebedarfes durch Austausch der Hallenbeleuchtungen (LED-Beleuchtung) an beiden Standorten	2016	Instandhaltung / Haustechnik	Schwaig und Mohlsdorf
Reduktion der Abfallmenge durch Abschaffung von Kunststoffbechern an Kaffeeautomaten im Bereich der Fertigung	2017	Abfallbeauftragter	Schwaig
Verbesserung des produktionsbezogenen Druckluftverbrauches durch Leckageortung und Anbringung von Druckminderer an Druckluftpistolen (wo sinnvoll) -> Verbesserung um 3%	2018	Instandhaltung / Haustechnik	Schwaig
Steigerung der Energieeffizienz durch Überwachung der Hauptverbraucher mittels Einführung eines KBR-Systems am Standort Schwaig	2019	Instandhaltung / Haustechnik	Schwaig
Anschaffung einer zweiten H ₂ O-Anlage zur Verbesserung der Qualität des Prozesswassers im Bereich Gleitschleifen	2020	Fertigungsleitung	Schwaig
Reduktion von CO ₂ -Emissionen im Bereich der Mitarbeiteranreise durch Angebot Fahrrad-Leasing nach dem Dienstrad-Prinzip (Business Bike)	2021	Personalabteilung	Schwaig und Mohlsdorf
Optimierung des Einkaufsprozesses für Gefahrstoffe, Erstellung eines Gefahrstoffkatasters zur besseren Überwachung der eingesetzten Gefahrstoffe	2021	UMB	Schwaig und Mohlsdorf

8.2 Umweltziele und –programm

Umweltziele und -programme	Termin / Umsetzung	Verantwortlich	Standort
Steigerung der Energieeffizienz durch Umbau von Druckluftkühlung auf Wasserkreislaufkühlung Prognose: Einsparung um 5%	2022	Instandhaltung / Haustechnik	Schwaig
Umstellung der Entgeltabrechnung 100% papierlos – 100% digital Prognose: Einsparung um 10-15%	Sep. 2022	Personalabteilung	Schwaig und Mohlsdorf
Steigerung der Materialeffizienz durch Verringerung von Ausschusszahlen Prognose: Steigerung um 3-5%	2022 - 2023	Produktionsleitung	Schwaig und Mohlsdorf
Es wird geprüft, ob die Abwärme von Kompressoren und Anlagen besser genutzt werden kann für z. B. Hallenbeheizung in den Wintermonaten	2023	Instandhaltung / Haustechnik, UMB	Mohlsdorf
Nutzung erneuerbarer Energien: Geplante Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage (aktuell in der Projektierungsphase) Prognose: 12-15% Eigenerzeugung	2023	Geschäftsleitung, Instandhaltung / Haustechnik, UMB	Schwaig
Senkung des Energiebedarfes durch Austausch der Bürobeleuchtung (LED-Beleuchtung) am Standort Schwaig Prognose: Einsparung um 3%	2023	Instandhaltung / Haustechnik	Schwaig
Mittelfristig wird angestrebt, ein zentrales Öllager einzurichten	2024	Geschäftsleitung, UMB	Schwaig
Ermittlung CO2-Ausstoß je Teil (Scope 3)	2024 - 2025	Geschäftsführung, UMB	Schwaig und Mohlsdorf
50% CO2-Reduktion gegenüber dem Basisjahr 2019	2030	Geschäftsführung, UMB	Schwaig und Mohlsdorf
CO2-Neutralität	2040	Geschäftsführung, UMB	Schwaig und Mohlsdorf

Ansprechpartner für Umweltfragen

Für Fragen zum Inhalt dieser Umwelterklärung, zu unserem Umweltmanagement oder zum Umweltschutz am Standort Schwaig und Mohlsdorf wenden Sie sich bitte an unseren Umweltmanagementbeauftragten:

H. u. E. Büschel GmbH
Qualitäts- und Umweltmanagement
Herr Daniel Költsch
Haimendorfer Str. 58
90571 Schwaig

E-Mail: d.koeltsch@bueschel.de

Tel.: 0911 50620 – 872



Umwelterklärung / Veröffentlichung

Eine aktualisierte Umwelterklärung wird jedes Jahr veröffentlicht. Die nächste vollständige, konsolidierte Umwelterklärung wird im Jahr 2025 veröffentlicht. In den Jahren dazwischen wird jeweils eine vereinfachte Umwelterklärung erstellt und veröffentlicht.

Umweltgutachter

Als Umweltgutachter wurde beauftragt:

Christian Heinrichs (Zulassungs-Nr. DE-V-0325)
Petra-Kelly-Straße 22
80797 München

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichner

Christian Heinrichs, Petra-Kelly-Straße 22, 80797 München, Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0325, zugelassen für den Bereich „Herstellung von Metallerzeugnissen“ (NACE-Code 25),

bestätigt begutachtet zu haben, dass das Unternehmen

H. u. E. Büschel GmbH

Haimendorfer Str. 58

90571 Schwaig

und

Büschel Feinschneidtechnik GmbH

Raasdorfer Str. 20

07987 Mohlsdorf – Teichwolframsdorf

wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie Änderungsverordnung (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt,

- dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

München, 25.11.2022

